

Der Bergbautraditionsverein Wismut hat jetzt eine eigene Paradegruppe

38 Bergkameraden der Paradegruppe: Alexander Nestler, Falk Köhler, Tobias Kläbisch, Kevin Franz, Sven Großer, Dirk Uhlig, Andreas Schubert und Andreas Rössel (v. l.)



38

Der Bergbautraditionsverein Wismut (BTV) feierte mit vielen weiteren Bergbauvereinen in Ronneburg den 4. Thüringer Bergmannstag. Zur Bergparade am 26. Juni gab eine neue Gruppe des BTV ihr Debüt.

Seit Jahresanfang organisieren die Mitglieder der Regionalgruppe Aue eine neue Paradegruppe. Unter Leitung von Andreas Rössel fanden sich neun Gleichgesinnte zusammen, die aktiv in der Paradegruppe mitwirken und den BTV in Zukunft bei bergmännischen Veranstaltungen und Bergparaden präsentieren. Acht neue Mitglieder wurden für die Paradegruppe gewonnen und sind in den Verein eingetreten. Andreas Rössel dazu: „Der Bergbautraditionsverein Wismut ist einer der mitgliederstärksten Vereine in Sachsen. Ein so gro-

ßer und aktiver Verein sollte sich auch nach außen entsprechend präsentieren. Das war mein Anliegen an den Vorstand des Vereins Anfang des Jahres. Dabei ist mir wichtig, dass die Paradegruppe den gesamten Verein präsentiert und somit auch alle fünf Regionalgruppen.“

Der Vorstand verspricht sich mit der Gründung der Paradegruppe, dass vor allem jüngere Mitglieder für den Verein gewonnen werden, um so den Verein auch zukunftsfest zu machen.

Am 26. Juli haben die Mitglieder der neuen Paradegruppe den Verein zur Bergparade in Ronneburg das erste Mal mit vertreten. Andreas Rössel dazu: „Dies sollte auch ein kleines ‚Geschenk‘ zum Jubiläum der

Wismut GmbH sein.“ Für fast alle Mitglieder war es das erste Mal, dass sie an einer Bergparade teilgenommen haben. Nach der Bergparade waren die neuen Trachtenträger von dem positiven Echo der Besucher, die an den Straßen von Ronneburg Beifall klatschten und ihnen zujubelten, sehr begeistert. Damit hatten sie nicht gerechnet.

Andreas Rössel weiter zur Paradegruppe: „Es ist ein erster Anfang getan. Die Einkleidung mit entsprechenden Parade-Habits war eine echte Herausforderung. Zum Glück konnten wir durch die guten Kontakte zum Bergbaumuseum Oelsnitz und dem dort ansässigen Förderverein leihweise Uniformteile übernehmen. Unser Dank gilt daher den Verantwortlichen des Bergbaumuseums Oelsnitz,

vertreten durch Heino Neuber, für diese tolle Unterstützung.“

Und weiter: „Viel Arbeit liegt aber noch vor uns. Ziel ist es, für die Gruppe neue Uniformen anzuschaffen. Das ist mit einem erheblichen finanziellen Aufwand verbunden. Umso mehr freut es mich, dass der Vorstand hier richtig Geld in die Hand nimmt. Das zeigt, dass er voll hinter dem Projekt steht.“

Die Paradegruppe besteht, wie schon erwähnt, vorerst aus

neun Mitgliedern. Andreas Rössel: „Ich würde mir wünschen, dass die Gruppe durch weitere Mitglieder der Regionalgruppen verstärkt wird. Aber auch Beschäftigte der Wismut GmbH können sich gern anschließen.“ Ziel ist es, eine Gruppe von 15 Mitgliedern dauerhaft zu etablieren. Wer also noch Interesse hat, kann sich gern melden.“

Im Vordergrund der neuen Gruppe steht die Präsentation des Vereins bei bergmännischen Veranstaltungen und

Bergparaden. Da dies alles im Ehrenamt stattfindet, steht der Spaß an der Sache, die Kameradschaft untereinander und Vereinsfreundschaften zu den anderen bergmännischen Traditionsvereinen ganz oben. Bergbautraditionsverein

Kontakt

Andreas Rössel, Telefon: 03772/326432, E-Mail: andreas.roessel@wuestenrot.de

Wismut vor 20 Jahren

Blick 20 Jahre zurück in die Anfänge der Sanierungstätigkeit der Wismut GmbH. Ausgewählte Schlagzeilen des DIALOG 14 vom Oktober 1996

Bundespräsident Roman Herzog und Ministerpräsident Kurt Biedenkopf besuchten die Schlemaer Wismut-Region

Die Wismut GmbH und die Gemeinde Schlema präsentierten den Politikern die Sanierung und die Pläne zur Wiedererrichtung des Kurbades.

Fünf Jahre Wismut – eine persönliche Herausforderung

Interview mit Ernst Krull, ehemaliger Geschäftsführer des Kaufmännischen Ressorts.

Impressionen vom 8. Deutschen Bergmannstag und Große Bergparade in Schneeberg

Fotodokumentation der Ereignisse rund um den 8. Deutschen Bergmannstag.

Zweimillionster Kubikmeter Wasser gereinigt/Pipe Conveyor geht in Probetrieb

In der Industriellen Absetzanlage Helmsdorf wurde der Beckenwasserstand um über 80 cm abgesenkt und damit

das Restrisiko eines Bruchs des Hauptdamms weiter reduziert. Dafür wurden in der Wasserbehandlungsanlage Helmsdorf zwei Millionen Kubikmeter Wasser gereinigt.

Montage des Pipe Conveyors in Crossen: Vier Stunden stand die Eisenbahn

Für die Umlagerung der Bergehalde Crossen zur IAA Helmsdorf wurde ein spezielles zwei Kilometer langes Förderband, der sogenannte Pipe Conveyor, errichtet. Drei kritische Abschnitte (Zwickauer Mulde, B 93 und Bahnstrecke Zwickau – Chemnitz) galt es zu überwinden. Für die Querung der Gleise der Bundesbahn wurde der Schienenverkehr für vier Stunden gestoppt.

